



Die Geschwister Anita und Martin Muffler sind geschäftsführende „Daheim“-Gesellschafter. Sie träumen von einer selbstbestimmten, aktiven und eingebundenen Leben auch im Alter. Mit ihnen träumen Adolf Grundler, der sich für eine Wohnung in der Wohnanlage Erdenbühl interessiert und ihr Vater Marzell Muffler. Links die Bodenplatte für die Wohnanlage. BILD: SCHÖN

Perspektiven fürs Wohnen im Alter

Zum fünfjährigen Bestehen lädt das „Daheim“ in Orsingen, also Anita Muffler und ihr Team, zum Tag der offenen Tür am Samstag, 24. März, 14.30 bis 17.30 Uhr ein

Orsingen (sch) „An diesem Tag kann man sich über uns und unsere Arbeit informieren, mit uns feiern und ins Gespräch kommen“, freut sich Anita Muffler, geschäftsführende Gesellschafterin, Heimleiterin sowie Fachwirtin für Organisation und Führung. Außerdem lockt ein kleiner und feiner Ostermarkt.

Zusammen mit ihrem Bruder Martin Muffler hat sie vor fünf Jahren das „Daheim“ ebenso als Pflegestätte wie auch als Begegnungsstätte eröffnet. Im „Daheim“ gibt es unter anderem auch eine

Poststelle, eine Kapelle und das Café Erdenbühl. Hier finden zahlreiche Veranstaltungen des Pflegeheims und der Vereine statt.

Bereits bei der Einweihung vor fünf Jahren kündete eine weitere Bodenplatte von Zukunftsvisionen. Die Geschwister Muffler sind seit März einen Schritt weiter. Auf der Bodenplatte entstehen fünf rund 65 Quadratmeter große barrierefreie Wohnungen. Die Fertigstellung ist im Oktober geplant. Zielgruppe für die Wohnanlage Erdenbühl sind Einzelpersonen und Ehepaare über 60 Jahre. Leistungen können aus dem benachbarten Heim dazugebucht werden. „Wohnen in der Wohnanlage Erdenbühl ermöglicht ein selbst bestimmtes und organisiertes Leben in der angemieteten Wohnung nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen. Durch die An-

bindung an das Pflegeheim, das offene Zentrum innerhalb der Anlage und die kurzen Wege in die Gemeinde können vorhandene soziale Kontakte weitergepflegt und neue aufgebaut werden“, erläutert Anita Muffler.

Am Tag der offenen Tür mit Alleinunterhalter Buddy kann man sich davon überzeugen, dass das „Daheim“ ebenso Zuhause wie Begegnungsort ist. Für die Geschwister Muffler gehören ältere oder gebrechliche Menschen zur Gemeinschaft selbstverständlich dazu. Dank der guten Zusammenarbeit mit Kirche, Kommune und Vereinen kann im Heim Normalität gelebt werden. Die Bewohner, Mieter und das Team suchen ebenso den Kontakt in den Ort und besuchten in der Vergangenheit zum Beispiel Konzerte oder Faschnachtsveranstaltungen.